

**172/94-100**[1758]<sup>1</sup>**Mehrere Kurzbeschreibungen von Manuskripten zur Schweizergeschichte**

- D** Von Beat Fidel Zurlauben<sup>2</sup> notierte Kurzbeschreibungen und formale Angaben zu folgenden historischen Werken:
- Werner Schodolars Chronik des Alten Zürichkrieges.<sup>3</sup> Die sich im Besitz der Familie Zurlauben befindende Handschrift enthält Randnotizen von Beat II. Zurlauben.
  - Hans Kolins Chronik der Stadt Zug.<sup>4</sup>
  - Beat II. Zurlaubens Genealogie der Familie Zurlauben, fortgeführt von dessen Nachfahren bis 1690. Mit einer deutschsprachigen Abhandlung von Anton II. Zurlauben<sup>5</sup> über den französischen Bürgerkrieg 1567-1570 (Hugenottenkriege), an dem Schweizerregimenter beteiligt waren.
  - Eine Handschrift mit fünf Abhandlungen: 1. zum Kappelerkrieg, verfasst 1610;<sup>6</sup> 2. über den Ersten Villmergerkrieg;<sup>7</sup> 3. eine Zusammenfassung aller Schweizer Schlachten mit Zuger Beteiligung bis 1656;<sup>8</sup> 4. die Friedensverhandlungen zum Ersten Villmergerkrieg;<sup>9</sup> 5. zur Gründung von Königfelden und der Schlacht von Sempach.<sup>10</sup> Das fünfteilige Manuskript gehörte der zurlaubischen Bibliothek an und gelangte durch Verkauf an die Abtei Rheinau.
  - Auszüge aus den Tagsatzungsabschieden von Baden von 1555 bis 1698, verfasst 1707.<sup>11</sup>
  - Zusammenstellung aller Bündnisse, Kapitulationen sowie in- und ausländischer Verträge des «Corps Helvetique» von 1315 bis 1604,<sup>12</sup> fortgesetzt von Beat II. Zurlauben. Die Dokumente sind lang aber «très corses». Stettler<sup>13</sup> hat sie zu knapp besprochen.
  - Zusammenstellung aller Bündnisse, Kapitulationen und Friedensverträge des «Corps Helvetique» von 1251 bis 1675.<sup>14</sup> Das Manuskript hatte Beat Kaspar Zurlauben gehört.

Oberhalb der Beschreibungen steht jeweils der Vermerk «envoyé».<sup>15</sup>

---

<sup>1</sup> Erschlossen aufgrund der in den Bänden 170 und 172 der «Acta Helvetica» überlieferten Korrespondenz zwischen Beat Fidel Zurlauben und Gottlieb Emanuel Haller von 1758.

---

<sup>2</sup> Identifiziert durch Schriftvergleich.

---

<sup>3</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1172 (Nr. 170) sowie Haller/Bibliothek V, 52 (Nr. 160).

---

<sup>4</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1167 (Nr. 165 [a]). – In Haller/Bibliothek IV, 366 (Nr. 713) ist die fast wörtliche Übersetzung des Abschnittes über die Kolin-Chronik eingerückt.

---

<sup>5</sup> Die französische Übersetzung der erwähnten Abhandlung ist als Zurlaubiana AH 117/54 überliefert.

---

<sup>6</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1175 (Nr. 174 [a]) und Haller/Bibliothek V, 134 (Nr. 451).

---

<sup>7</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1175 (Nr. 174 [b]) und Haller/Bibliothek V, 359 (Nr. 1163).

---

<sup>8</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1175 (Nr. 174 [c]).

---

<sup>9</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1175 (Nr. 174 [d]).

---

<sup>10</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1175 (Nr. 174 [e]).

---

<sup>11</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1178 (Nr. 178).

---

<sup>12</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1177 (Nr. 176).

---

<sup>13</sup> Vermutlich Michael Stettler.

---

<sup>14</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1170 (Nr. 167).

---

<sup>15</sup> Gottlieb Emanuel Haller hatte Beat Fidel Zurlauben um Informationen zu historischen Werken für seine Bibliothek der Schweizergeschichte angefragt, vgl. Zurlaubiana AH 170/54 sowie die in Anm. 1 erwähnte Korrespondenz.

---

AH 172, Bl. 121-122.

In französischer und deutscher Sprache.

---